

Dokumentation 2. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 13.09.2018

Handelsplätze ELTERN

Runde 1

1 ***Elterngespräche/ Elterncafé***

Grif Weisbach, Kita „Regenbogen“, Dresden

2 ***Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund***

Larisa Thierichen, Kita „Kleiner Globus“, Dresden

3 ***Krabbelgruppe***

Katrin Bürger, Kita Junghansstraße 54, Dresden

Runde 2

1 ***Elterncafé***

Claudia Mann, DRK-Kita "Mischka", Brand-Erbisdorf

2 ***Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund***

Katrin Vollmann, Kita „Villa auf dem Kirschberg“, Riesa

3 ***Zusammenarbeit mit Eltern in besonderen Lebenslagen***

Johanna Walzak, Kita „Spreequellspatzen“, Ebersbach-Neugersdorf

4 ***Niederschwellige Angebote / Zugänge öffnen***

Susann Heimann, Kita „Brüderchen und Schwesterchen“, Hoyerswerda



Elterngespräche / Elterncafé

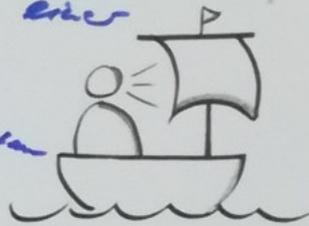
Kita Kinderhaus Regelsorgen

Träger: DK 18

- 38 Ki in 7 Gruppen, 1 Krippengruppe, 2 HP-Gruppen mit 16 Plätzen, aktuell 9 J-Plätze
- seit 04/2016 im Programm tätig



Worum geht's? in einem bunten Haus mit einer Vielfalt an Familien (verschiedene Fam. Konstellationen, Nationalitäten, kulturelle u. soz. Hintergründe, Fähigkeiten u. Förderbedarfe bei Kindern) für Ki u. Familien zur Verfügung stehen



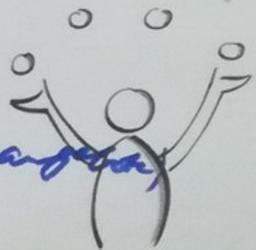
Entwicklungsschritte

1. Akzeptanz im Team
2. niedrigschwellige Angebote für Eltern, z.B. Elterncafé
3. Vermittlung an Eltern durch das Team
4. steigende Nachfrage, Beginn intensiver Zusammenarbeit nach ca. 1 Jahr



Meine Rolle

- zur Verfügung stehende Ansprechpartnerin
- Vermittlerin (E ↔ Ki, E ↔ Team, E ↔ Unterstützungsangebote)
- Begleiterin (z.B. bei Antragsgängen, Ki-art)

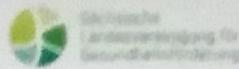


Fazit Es lohnt sich, in Elterngespräche zu investieren u. Eltern in vielen kleinen Schritten „mitzunehmen“. Jedem würde nicht alle Eltern.

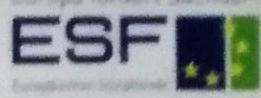




KINDER STÄRKEN



Wissenschaftszentrum für Sozialforschung



2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

Handelsblatt

ZUSAMMENARBEIT mit ELTERN mit MIGRATIONSHINTERGRUND

Kita

„Kleiner Globus“ Mehrsprachig

Ausländerrat Dresden e.V.

Tel. 0351-64757362

Fax. 0351-64154593

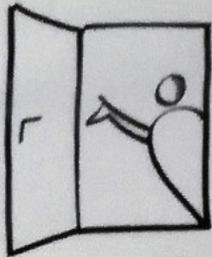
Kita@auslaenderrat.de
www.kita-kleiner-globus.de

Umlandstr. 34,
01069 Dresden

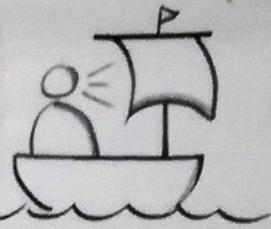
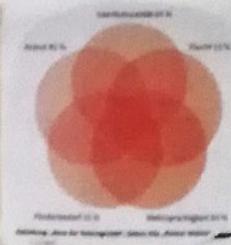
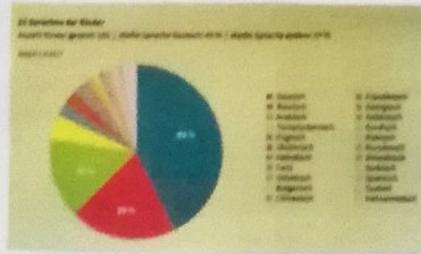
Weltoffen

Inklusiv

Interkulturell



Worum geht's?



Entwicklungsschritte

- mangelnde Kenntnisse der Eltern über die Möglichkeiten des sozialen Systems
- sehr großer und vielfältiger Unterstützungsbedarf
- Angebot von festen Sprechzeiten wird gut angenommen; wachsende Nachfrage
- Erarbeitung einer Vertrauensbasis



Meine Rolle

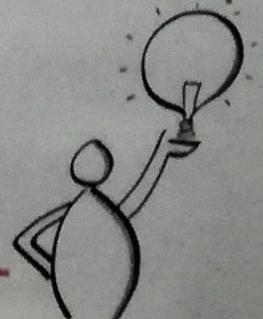
- Beratung in Erziehungsfragen
- Begleitung zu Behörden und Ämtern
- Koordinierung von Förderangeboten
- Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten

Brücken- und Lotsenfunktion



Fazit

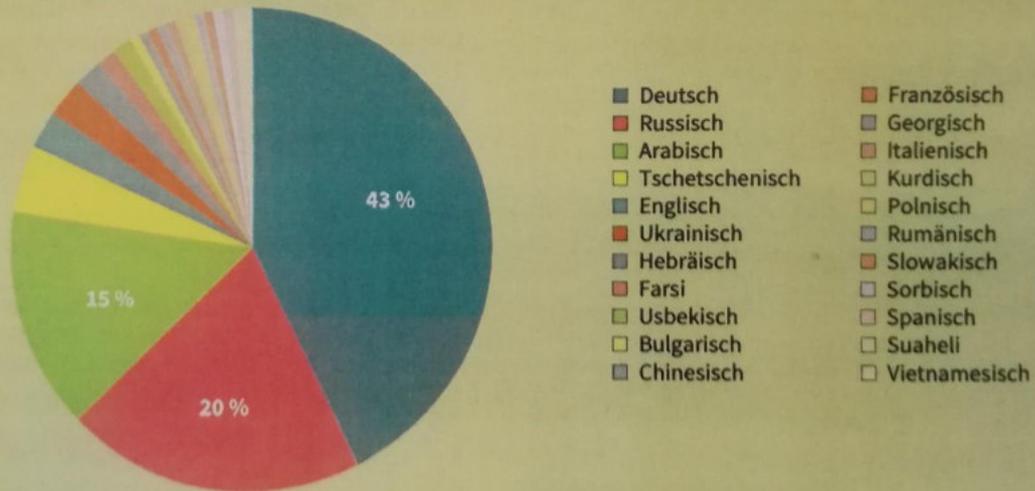
Eltern brauchen einen vertrauensvollen Ansprechpartner für die vielfältigen Anforderungen und Probleme der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder



22 Sprachen der Kinder

Anzahl Kinder gesamt: 155 | starke Sprache Deutsch: 43 % | starke Sprache andere: 57 %

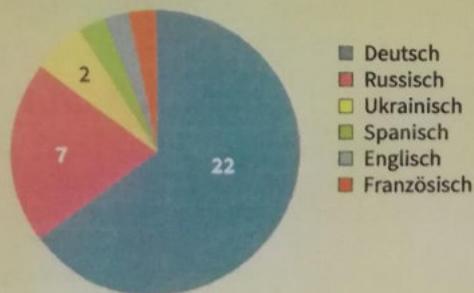
Stand 1.2.2017



6 Muttersprachen der Fachkräfte

gesamt: 34 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

Stand 1.4.2017



4 Muttersprachen der Bundesfreiwilligendienstleistenden

gesamt: 6 Bundesfreiwilligendienstleistende

Stand 1.4.2017

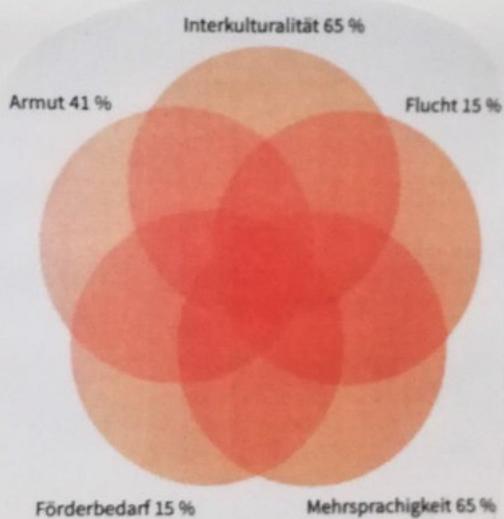
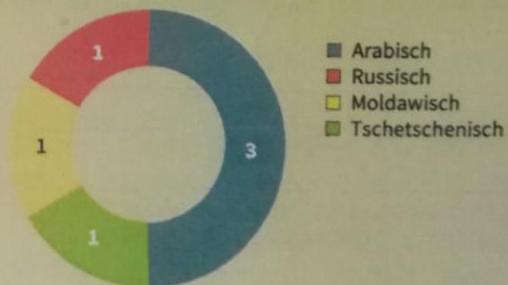
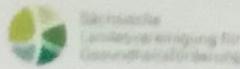


Abbildung: „Rose der Heterogenität“, Zahlen Kita „Kleiner Globus“

1.2.2017



KINDER STÄRKEN



Centrum für Training, Weiterbildung und Beratung



ESF Europa fördert Sachsen

2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

Handelsblatt



KRABBELGRUPPE



Kita

Naturentdeckerhaus KIRSCHBAUM



726 Kinder
57 Krippenkinder



Ökologisch



ökologisch



Worum geht's?

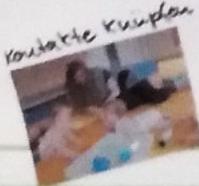
Unterstützungsmaßnahme

für Kinder, Eltern und Team in der Eingewöhnungsphase

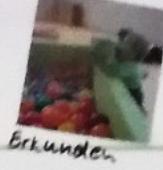
Austausch



Entdecken



Kreative Krippen



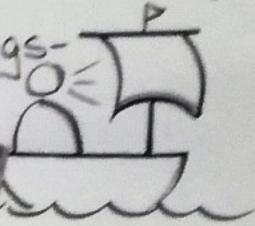
Erkunden



Mit allen Sinnen



Spielen



Entwicklungsschritte

- individuelle Unterstützung und Begleitung einzelner Kinder
- Absprache, Planung und Einbezug des KK-Teams (1Ezz. nimmt teil)
- Einladung der Familien
- START: "Wir sitzen alle hier im Kreis" - Begrüßung der Kinder - Lieder, Fingerspiele, Spiel mit Naturmaterialien, Alltagsgegenständen, Austausch: "Alle Leute gehen jetzt..."
- Vorstellungsrunden
- Einbezug der Eltern



Meine Rolle

Planung
Vertrauensperson
Ideen
Durchführung
Anregen
Einladen
Aussteckpartnern
Singen
Beraterin



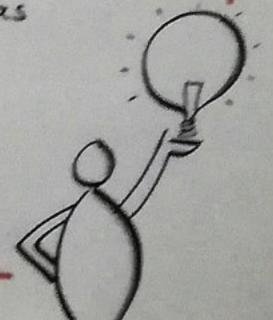
Fazit

"Es ist gut, dass die Kinder 1x in der Woche in das Haus gehen, das sie bald täglich besuchen werden."

"Die Kinder kennen die anderen Kinder schon, die mit ihnen Eingewöhnung haben."

"Man muss die Beziehungen schon."

Zitate von Eltern

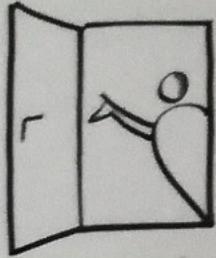




Elterncafé

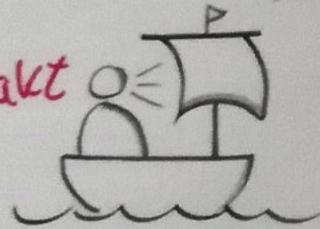
Kita

DRK Kita „Mischka“ Brand-Erbisdorf
seit Juni 2016 ESF-Kraft

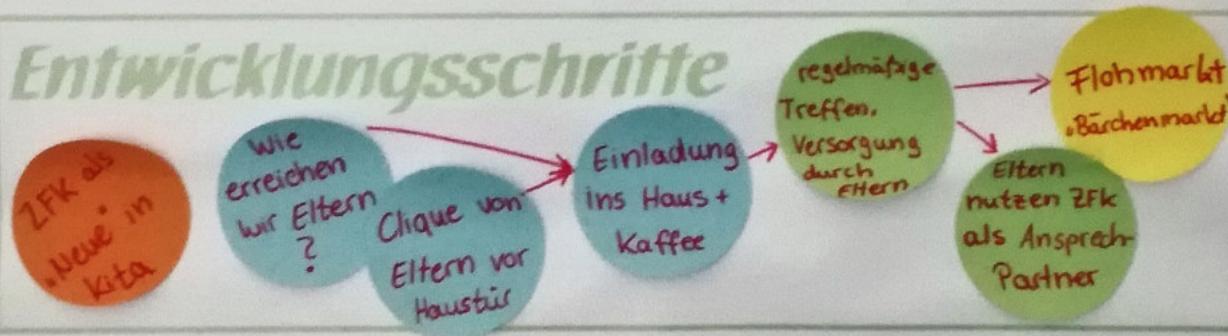


Worum geht's?

Elterncafé als Möglichkeit, mit Eltern in Kontakt
zu kommen und Ressourcen zu
entdecken + nutzen



Entwicklungsschritte

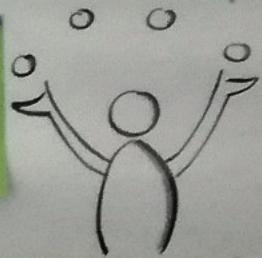


Meine Rolle

Begleitung
Moderation
Beratung
bei Sorgen

Kompetenzen aus SPFH einbringen
Vermittlung zwischen Team + Eltern

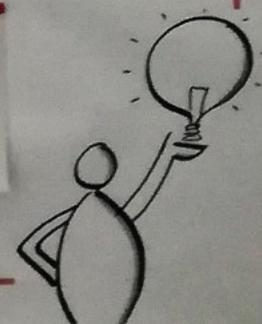
☺ kleine Geschenke von Eltern
☺ „Sie können doch auch Leitung machen“
☺ „Sozial Schwache“ als Organisatoren, Impulsgeber



Fazit

• „Engagierte Eltern“ außerhalb Elternrat
• Es gibt nicht entdecken + stärken
• „Die sozial Schwachen“

• Beziehung schafft Vertrauen





Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

Kita "Villa auf dem Kirschberg" Riesa

- Träger ist unser gemeinnütziger Erzieherverein "Villa auf dem Kirschberg" Riesa e.V.
- Ich bin Katrin Vollmann und arbeite seit 2005 in dieser Kindereinrichtung
- Seit 01.03.2016 bin ich ZFK für das Projekt "Kinder stärken"

- In unserer Einrichtung sind ca. 160 Kinder im Alter von 1-6 Jahren
- 2 Krippengruppen (1-3 J.), 5 altersgemischte Gruppen (3-5 J.) und 2 Vorschulgruppen
- wir arbeiten nach dem Situationsorientierten Ansatz nach Armin Krenz
- Wir sind eine "Musikalisch bildende Kita"
- Teilnahme an den Bundesprojekten "Kinder stärken" und "Sprache"
- Gruppenübergreifende Angebote am Nachmittag (Lernwerkstätten)



Worum geht's?

- Ausgangspunkt war die Situation, dass mehrere Kinder mit Migrationshintergrund in unsere Einrichtung kamen, wo weder Eltern noch Kinder deutsch verstanden oder sprachen
- Kinder und Eltern wussten nicht so recht, was sie in unserem Haus erwartet
- Wir hatten den Anspruch, auch diese Familien möglichst schnell in unseren Alltag zu integrieren, damit sie sich bei uns wohlfühlen

- In den Gruppenelternabenden hätten sie uns auch nicht verstanden, deshalb haben wir nach möglichen Lösungen gesucht



Entwicklungsschritte

- Wir kümmerten uns um einen Dolmetscher
- Hierbei war unsere Zusammenarbeit mit der Diakonie hilfreich
- Ich führte den Elternabend mit Dolmetscher durch, an dem auch alle angesprochenen Eltern teilnahmen
- Es konnten alle Fragen zum Geschehen in unserem Haus geklärt werden (Hilfe- Power Point Präsentation zur Veranschaulichung)

- Es gab in der Folge regelmäßige Entwicklungsgespräche mit Dolmetscher und jeweiliger Gruppenerzieherin
- Literaturempfehlungen- zweisprachige Bücher über Alltag von Kindern
- kleine Hilfestellungen für Eltern beim Erlernen der deutschen Sprache
- Inzwischen können wir viele kurze Informationsgespräche in deutscher Sprache mit den Eltern führen



Meine Rolle

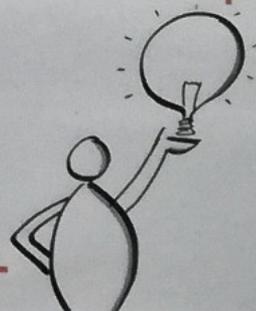
- Für mich war es ein relativ neues Aufgabengebiet, und ich musste mir eine Strategie überlegen, wobei ich natürlich Hilfe von unserer Leitung bekommen habe.
- Da sich diese Vorgehensweise bei uns bewährt hat, werde ich auch weiterhin so arbeiten.
- Das heißt, wo es nötig ist, führen wir Gespräche mit einem Dolmetscher, um die Eltern für unsere Anliegen zu gewinnen.

- Von den Eltern gibt es oft positive Rückmeldungen, indem sie sich für Hilfen bedanken und Lob aussprechen, dass sie sich hier wohlfühlen und uns vertrauen
- Bei Festen und Feiern sind sie gern dabei und auch bei Auftritten in der Öffentlichkeit kommen sie unsere Stände besuchen
- Bei Arbeitseinsätzen unterstützen sie uns tatkräftig



Fazit

- Aus heutiger Sicht sage ich, es ist wichtig, auch die Eltern mit Migrationshintergrund von Anfang an mit in den Kita- Alltag einzubeziehen und sie für unsere Anliegen zu gewinnen
- Um auch diesen Kindern einen guten Start in die Schule zu ermöglichen ist es wichtig, dass alle gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.
- Es ist sicher nicht immer ganz einfach und man erreicht vielleicht auch nicht jeden Einzelnen, aber die Mehrheit ist daran interessiert, mit uns zusammenzuarbeiten





**KINDER
STÄRKEN**

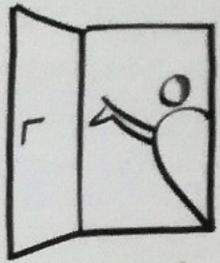
Handelsblatt

„Die Zusammenarbeit mit Eltern in besonderen Lebenslagen“

Kita

AWO Kita „Spreequellspatzen“

- in Neugersdorf
- pädagogisches Konzept: Situationsansatz
- Besonderheiten:
 - deutsch-tschechisches Projekt
 - Partnerkindergarten in Dolni Podluží (Tschechien)
 - eine Muttersprachlerin in Kita (tschechisch)



Worum geht's?

- den Bedarf der Unterstützung der Familien ermitteln
- mit den Eltern ins Gespräch kommen
↳ Gespräche anbieten
- Aufbau einer Vertrauensbasis



Entwicklungsschritte

- Transparenz der zusätzlichen Fachkraft
- mit Eltern ins Gespräch kommen
- Aufbau einer Vertrauensbasis
- Hilfe anbieten
- Eltern unterstützen

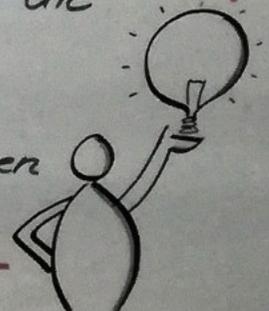


Meine Rolle

- Ermittlung des Unterstützungsbedarfes
- Gespräche / Beratungen
- Ziele und nächste Schritte vereinbaren
- Hilfe und Unterstützung
- Begleitung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehern und Dritten

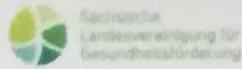


Fazit Eine Gruppenerzieher/in hat nicht die Zeit und die Möglichkeiten Familien in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. Eine zusätzliche Fachkraft hat die Zeit und die Möglichkeiten während des Kita-Alltages Gespräche / Beratungen und Begleitung zu außenstehenden Terminen anzubieten.





KINDER
STÄRKEN



eha **zentrum**
für Forschung, Weiterbildung und Beratung



Europäische Union



Europäischer Sozialfonds

2. Fachtag KINDER STÄRKEN, 13.09.2018

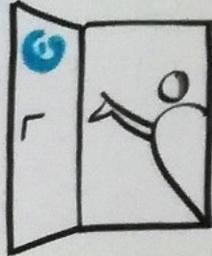
Handelsblatt

FAMILIEN ANGEBOTE - ZUGÄNGE ÖFFNEN

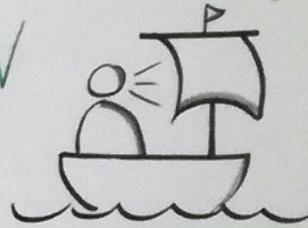
Kita INTEGRATIONS KITA

"BRÜDERCHEN & SCHWESTERCHEN"

LEBENSHILFE



Worum geht's? AM BEDARF & DEN
RESSOURCEN DER ELTERN ORIENTIEREN



Entwicklungsschritte

BEOBACHTEN | ORIENTIEREN

EXPERTE SEIN



Meine Rolle

FACHKRAFT - VERMITTLERIN - ANIMATEUR - PARTNERIN



Fazit

KINDER STÄRKEN = ELTERN STÄRKEN

